

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Senecas Medea*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.C.1.27

Autoren

Senecas Medea – Plädoyer für eine Bestie?

Carsten Süßling



Ein zartes weiblich-Medea-Modell zeigt, wie sie aussieht, wenn sie die Fremde. Dann verliert diese Medea, aus Medea-Zornmordkater und als Bestie das, was sie mit Fort noch als Lebewesen gemeinsam hatte – die eigenen Kinder. Die Transformation von Senecas Medea wird für viele Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe die erste Begegnung mit dem wohl bekanntesten Medea-Mythos der Antike. Das ist heute ein Axiom, nicht alleine nur, da Lesende dieser Tragödie ermöglicht es sich mit der Gattung und den Themen der antiken Tragödie auseinanderzusetzen und Seneca nicht nur als Philosophen, sondern auch als Tragödiendichter kennenzulernen und zu entdecken.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Jahrgang:

11/12. Klasse

Basiskonzepte:

8-10. Semester/Lehrplan

Kompetenzen:

1. Sprachkompetenz: Vertiefung der Kenntnisse von Fundamenten des Sprachbaus, Wortschatz, Grammatik, Aussprache

2. Kulturkompetenz: Einblick in die Theatertexte antiker Tragödie und Begriffe, Kenntnisse über den römischen Mythos

Thematische Bereiche:

Seneca, Medea, Tragödie, Mythologie, Medea-Komplex, Antike

## III.C.1.27

Autoren

# Senecas Medea – Plädoyer für eine Bestie?

Carmen Schilling



Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Für Iason verließ Medea die Heimat, tötete dessen Feinde, lebte in der Fremde. Dann verlässt Iason Medea. Aus Medeas Zorn wird *furor* und sie tötet das, was sie mit ihm noch als Letztes gemeinsam hatte – die eigenen Kinder. Die Thematisierung von Senecas Medea wird für viele Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe die erste Begegnung mit dem weltliterarisch bedeutsamen Medea-Mythos darstellen, der bis heute an Faszination nicht verloren hat. Die Lektüre dieser Tragödie ermöglicht es, sich mit der Gattung und den Themen der antiken Tragödie auseinanderzusetzen und Seneca nicht nur als Philosophen, sondern auch als Tragödiendichter kennenzulernen und zu entdecken.

---

### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe/Lernjahr:** 11./12. Klasse

**Dauer:** 8–10 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** 1. **Sprachkompetenz:** Vertiefung der Kenntnisse von Funktionen von Spracheinheiten, Wiederholung elementarer Grammatikbausteine. 2. **Kulturkompetenz:** Einblick in die Themenbereiche antike Tragödie und Biografie, Kenntnis über den römischen Wertekanon

**Thematische Bereiche:** Seneca, Antike Tragödie, Mythologie, Medea-Rezeption, Affektenlehre

---

## Fachliche Hinweise

### Der Medea-Mythos

Der griechische Tragödienschreiber Euripides verarbeitete als einer der Ersten den uralten Mythos um die Frauengestalt Medea zu einer Tragödie und brachte diese 431 v. Chr. auf die attische Bühne.<sup>1</sup> Auf Euripides' Medea-Tragödie folgten unzählige Bearbeitungen ihrer Geschichte bis in unsere heutige Zeit. In der lateinischen Literatur begegnet man der Medea nicht nur in Ovids *Metamorphosen* und in den *Heroides*, sondern auch in Senecas literarischem Œuvre, dessen *Medea* die einzig erhaltene Medea-Tragödie in der lateinischen Literatur darstellt.<sup>2</sup>

Dem antiken Mythos zufolge handelt es sich bei Medea um die kolchische Königstochter des Aietes. Als sie in heftige Liebe zu dem Argonauten und griechischen Prinzen Iason verfällt, beschließt sie, für Iason ihre Heimat und ihren Vater zu verraten, ihren Halbbruder und Iasons Feinde zu ermorden. Medea und Iason müssen fliehen und finden schließlich bei König Kreon in Korinth Zuflucht. Nach ein paar friedlichen Jahren jedoch verlässt Iason Medea zugunsten einer ehelichen Verbindung mit Kreons Tochter Kreusa. Medea wird kurze Zeit später von Kreon aus Korinth verbannt. In der Ermordung der gemeinsamen Söhne findet Medeas Geschichte ihren tragischen Höhepunkt.<sup>3</sup>

### Entstehung, Aufbau und Handlungsverlauf von Senecas Medea

Über die Abfassungszeit von Senecas Dramen ist nichts bekannt. Am wahrscheinlichsten hält man eine Datierungszeit während Senecas Exil in Korsika Ende 41 bis Anfang 49 n. Chr.

#### *Prolog und 1. Akt*

Der gesamte Prolog der senecanischen *Medea* ist als Monolog der Hauptprotagonistin gestaltet. Man begegnet bereits zu Beginn einer aufgebracht, klagenden und rachesinnenden Medea. Grund ihrer Klage und Rache stellt die anstehende Hochzeit zwischen Kreusa und Iason dar. In ihrem Anruf an die Götter verwünscht sie das korinthische Herrscherhaus und Iason. Während sich Medea in Rage redet und ihren *animus* zur Rache anstachelt, lässt Seneca die Protagonistin zweideutige Bemerkungen bezüglich der Kinder machen, die die Leserschaft erahnen lassen, auf welche Katastrophe die Tragödie hinauslaufen wird. Im weiteren Textverlauf wird deutlich, dass Medea Iason noch liebt. Sie sinnt weiterhin auf Rache, zeigt sich aber bereit, Iason zu verschonen. Für ihr erlittenes Leid macht sie zunächst allein König Kreon verantwortlich.

#### *2. Akt*

Es folgt die Begegnung zwischen dem korinthischen Herrscher und der Kolcherin. In diesem Gespräch spricht Kreon die Verbannung über Medea aus: Sie solle als Verbrecherin und Unheilstifterin sein Land ohne Iason und ohne die Kinder verlassen. Medeas Bitte, ihr noch einen Tag Aufenthalt in Korinth zu gewähren, um sich von den Kindern verabschieden zu können, kommt Kreon nach.

#### *3. Akt*

Im dritten Akt kommt es schließlich zur Auseinandersetzung zwischen Iason und Medea. In seinem Anfangsmonolog behauptet er, er habe Medea verlassen müssen, da das Treuebündnis zu ihr den sicheren Tod für ihn und für seine Kinder in Korinth bedeutet hätte. Seine *pietas* zu den Kindern hätte ihn dazu veranlasst, sich gegen die Treue zu seiner Frau zu entscheiden. In dieser Szene vollzieht Iason seine Trennung von Medea endgültig, mit der Folge, dass sich Medeas Liebe zu Iason in

<sup>1</sup> Vgl. Euripides: *Medea*, hg. von Johannes Diekhans, Schöningh 2016, S. 67.

<sup>2</sup> Zu Senecas Tragödien vgl. Fuhrmann, Manfred: *Geschichte der römischen Literatur*, Stuttgart 2005, S. 397–403.

<sup>3</sup> Für eine zusammenfassende Darstellung der Dramenhandlung vgl. Euripides: *Medea*, hg. von Johannes Diekhans, Schöningh 2016, S. 46–55.

Hass umschlägt. Am Ende des Streites erkennt Medea in Iasons *pietas* seine verwundbarste Stelle, um Rache an ihm ausüben zu können.

#### 4. und 5. Akt

Bevor sie sich an Iason rächt, lässt sie den korinthischen Palast durch vergiftete Hochzeitsgeschenke an Kreusa in Brand stecken. Kreusa und Kreon finden dort den Tod. Danach folgt Medeas *scelus ultimum* an Iason, indem sie vor seinen Augen die Kinder umbringt. Die Tragödie endet mit Medeas Flucht auf dem Sonnenwagen ihres Großvaters Helios aus Korinth.

### Der Muttermord – ein Deutungsversuch

Medeas Schicksal ist seit der Flucht mit Iason aus ihrer Heimat von zunehmender Isolation und damit auch von Identitätsverlust gekennzeichnet: Zunächst kehrt sie aus Liebe zu Iason ihrer Heimat und der eigenen Familie den Rücken zu. In Korinth wird sie von Iason verlassen, dann von der korinthischen Gesellschaft ausgegrenzt und verstoßen. Die Kinder sollen ihr schließlich weggenommen werden. Folglich steht Medea alleine da, erkennt aber in der Kindermordung ein Mittel, sich nicht nur von Iason loszusagen, sondern eine Identität wiederzuerlangen, die nicht mehr länger von Iason abhängig ist.

Mit der Ermordung der Kinder vollzieht Medea selbst die endgültige Trennung von Iason. Wie sie sich einst mit Verbrechen an die Person Iason gebunden hat, hebt sie ebendiese Bindung durch Verbrechen wieder auf. Mit der Ermordung der Kinder löscht Medea die gemeinsame Vergangenheit mit Iason aus. Durch ihre Selbstjustiz erhebt sie sich über ihr Schicksal in Korinth und erlangt ihre neue-alte Unabhängigkeit zurück.<sup>4</sup>

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Auswahl der Texte

In Rahmen der Unterrichtseinheit wird der Originaltext in einem ausgewogenen Verhältnis aus kursorischer und statarischer Lektüre gelesen und erschlossen. In jeder Einzelstunde stehen die intensive Lektüre und Interpretation einer lateinischen Textstelle im Zentrum, die mit weiteren zweisprachigen Textstellen ergänzt werden. Bis auf die Zauberszenen des vierten Aktes werden in dieser Unterrichtsreihe wesentliche Textausschnitte aus allen Akten berücksichtigt. Auf die Thematisierung der verschiedenen Metren in Senecas *Medea* wird verzichtet, da sie nicht Bestandteil des Bildungsplanes darstellen und über das schulische Niveau hinausgehen.

Die ausgewählten Textstellen

- enthalten zentrale Inhalte für das Verständnis der Tragödie
- bieten Ansatzpunkte für eine existenzielle Lektüre und für Aktualisierungen
- ermöglichen die Wiederholung und Vertiefung sprachlicher und stilistischer Aspekte, die mit der Interpretation der Textabschnitte verknüpft werden.

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Schülerinnen und Schüler eines Oberstufenkurses, die bereits Lektüreerfahrung gesammelt haben, mit der Formenlehre und den rhetorischen Mitteln vertraut sind und Texte sinnstiftend erschließen können. Vor der Unterrichtseinheit empfiehlt es sich, zwei Einführungsstunden zur antiken Theaterpraxis, zur antiken Tragödie und ihrer Entwicklung in Rom

<sup>4</sup> Vgl. Haß, Karin: Medea nunc sum. Medeas Schlußmonolog und der Aufbau von Senecas „Medea“, in: AU 40, 4+5 (1997), S. 65–66; Fischbach, Sigrid: Medea bei Seneca und bei Anouilh, in: AU 40, 4+5 (1997), S. 75–77.

zu halten. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, dass sich die SuS über Aristoteles' Poetik grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und die Funktion des antiken Dramas aneignen.<sup>5</sup> Für viele SuS in der Oberstufe wird die Lektüre von Senecas *Medea* die erste Begegnung mit dem Medea-Mythos und zugleich mit einer Tragödie in lateinischer Sprache darstellen. Aber genau darin besteht der Reiz. Ziel des lateinischen Oberstufenunterrichts ist es, dass die SuS eine Vielfalt an Textinhalten, -sorten und Gattungen der lateinischen Literatur aus unterschiedlichen Epochen kennenlernen. Exemplarisch an Senecas *Medea* setzen sich die SuS mit den Inhalten und der Funktion von Tragödien auseinander und lernen dabei einen Mythos kennen, der die antike und europäische Literatur- und Kunstgeschichte nachhaltig geprägt hat. Durch die intensive Sprach- und Textarbeit am lateinischen Original erfassen die SuS die Tragödie als eine kunstvolle Darstellungsform von menschlichen Empfindungen, existenziellen Konflikten und Fragestellungen, wodurch antike Tragödien bis in unsere Gegenwart hinein an Aussagekraft und Aussagewert nicht verlieren.

### Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Die SuS können die Textausschnitte aus Senecas *Medea* in ihrer sprachlichen Struktur präzise analysieren und die Sprachanalyse für die Deutung und das Verständnis der Originallektüre nutzbar machen.
- **Textkompetenz:** Die SuS eignen sich durch die Auseinandersetzung mit der *Medea* notwendige Kompetenzen an, anspruchsvolle Texte zu entschlüsseln, und erweitern dadurch ihr Text- und Literaturverständnis. Durch die Anwendung unterschiedlicher Interpretationsansätze lernen die SuS, sich mit Literatur reflektiert, fundiert und kreativ auseinanderzusetzen.
- **Kulturkompetenz:** Die Lektüre von Senecas *Medea* regt die SuS dazu an, sich mit fremden Vorstellungswelten, Gedanken und Themen des antiken Kulturkreises auseinanderzusetzen und andere Perspektiven einzunehmen. Die Förderung eines Fremdverstehens und der Perspektivübernahme befähigt SuS dazu, ihrer bisherigen Standpunkte bewusst zu werden, diese zu hinterfragen und neu zu definieren.
- **Methodenkompetenz:** Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit lernen die SuS mithilfe des Wörterbuches sowie der sprachlichen Vorentlastungen, eigenständig anspruchsvollere Texte zu übersetzen. Darüber hinaus lernen sie, sich mithilfe unterschiedlicher Medien und Materialien Informationen zu beschaffen, Quellen kritisch zu bewerten sowie Arbeits- und Rechercheergebnisse angemessen zu präsentieren.

### Zur Vorgehensweise

Im Zentrum jeder Stunde stehen der lateinische Text und dessen Deutung. Dafür werden verschiedene Modelle der Textanalyse und Interpretation angewandt. Bei Senecas *Medea* bietet es sich besonders an, die Analyse der lateinischen Textstellen mit unterschiedlichen Rezeptionsdokumenten des Medea-Mythos zu ergänzen und zu vertiefen. Senecas *Medea* bietet viele Ansatzpunkte für eine existenzielle und gegenwartsbezogene Lektüre. Erfahrungen von Flucht, Xenophobie, Macht und Identitätssuche sowie Fragen über den Umgang mit Beziehungskonflikten und mit Affekten lassen sich am Text diskutieren und problematisieren.

<sup>5</sup> Vgl. Aristoteles: Hauptwerke, ausgew., übers. und eingel. von Wilhelm Nestle, Leipzig 1934, S. 341–359.

## Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

### Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- ▶ **Aristoteles:** *Hauptwerke, ausgew., übers. und eingel. von Wilhelm Nestle, Leipzig 1934, S. 341–359.*
- ▶ **Euripides:** *Medea, hg. von Johannes Diekhans, Schöningh 2016.*
- ▶ **L. Annaeus Seneca:** *Medea. Lateinisch/Deutsch, übers. und hg. von Bruno W. Häuptli, Ditzingen: Reclam 2019.*
- ▶ **L. Annaeus Seneca:** *Tragoediae, hg. von Rudolf Peiper/Gustav Richter, Leipzig: Teubner 1921.*
- ▶ **P. Ovidius Naso:** *Metamorphoses, ed. Hugo Magnus, Gotha: Friedr. Andr. Perthes 1892; <http://data.perseus.org/citations/urn:cts:latinLit:phi0959.phi006.perseus-lat1:1.1-1.4> (aufgerufen am 31. 12. 2019).*
- ▶ **P. Ovidius Naso:** *Metamorphosen, Lateinisch/Deutsch, übers. und hg. von Michael von Albrecht, Ditzingen: Reclam 2019.*

### Sekundärliteratur

- ▶ **Brodersen, Kai / Zimmermann, Bernhard (Hg.):** *Kleines Lexikon mythologischer Figuren der Antike, Stuttgart 2015.*
- ▶ **Fischbach, Sigrid:** *Medea bei Seneca und bei Anouilh, in: AU 40, 4+5 (1997), S. 75–77.*
- ▶ **Fuhrmann, Manfred:** *Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005, S. 397–403.*
- ▶ **Häberle, Markus:** *Kompakt-Wissen Latein. Basisautoren Oberstufe, Stark-Verlag 2019, S. 84–88.*
- ▶ **Haß, Karin:** *Medea nunc sum. Medeas Schlußmonolog und der Aufbau von Senecas „Medea“, in: AU 40, 4+5 (1997), S. 51–66.*
- ▶ **Kullmann, Wolfgang:** *Medeas Entwicklung bei Seneca, in: Forschungen zur römischen Literatur, Wiesbaden 1970, S. 158–167.*
- ▶ **Maier, Barbara:** *Das Medeabild des Seneca, in: AU 25, 5 (1982), S. 89–93.*
- ▶ **Maurach, Gregor:** *Jason und Medea bei Seneca, in: Senecas Tragödien, hg. von Eckard Lefèvre, Darmstadt 1972, S. 292–320.*
- ▶ **Schmitt, Axel:** *Affectus ... maxime ex omnibus taeter ac rabidus. Leidenschaft und Rationalität in Senecas Medea und De ira, in: AU 55, 4+5 (2012), S. 98–112.*

### Medien

- ▶ *Die großen Mythen (DVD), hg. von Eurovideo Medien GmbH, 2015.*
- ▶ *Medea. Euripides inszeniert von Michael Thalheimer. Eine Aufzeichnung von ZDF/3sat am Schauspiel Frankfurt © belvedere edition GmbH, lizenziert von ZDF Enterprises GmbH, 2015.*

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Wer ist Medea?
<b>M 1</b>	<b>Medea-Darstellungen</b> / Bildanalyse, Einstimmung
<b>M 2</b>	<b>Der Medea-Mythos</b> / Dokumentation, Ergebnissicherung
<b>M 3</b>	<b>Medea bei Ovid – die rasend Liebende (Ov. <i>Met.</i> VII, V. 38-48)</b> / Arbeit mit zweisprachigem Text, Textanalyse, Wiederholung des Deliberativs und des Iussivs, Interpretation

### 2. Stunde

<b>Thema:</b>	Medeas Fluch und Rachewunsch (Medea-Prolog)
<b>M 4</b>	<b>Einstieg: Der Medea-Prolog V. 1-17 (Sen. <i>Med.</i> I, V. 1-17)</b> / Einstimmung, Hypothesenbildung
<b>M 5</b>	<b>Der Medea-Prolog in Auszügen (Sen. <i>Med.</i> I, V. 17-25; 40-52)</b> / Textanalyse, Übersetzung, Interpretation, Wiederholung des Komparativs
<b>M 6</b>	<b>Wiederholung des Komparativs mit Übungsmaterial</b> / Grammatikwiederholung

### 3. Stunde

<b>Thema:</b>	Kreon und Medea treffen aufeinander (Erstes Chorlied, 2. Akt)
<b>M 7</b>	<b>Einstieg</b> / Bildanalyse, Hypothesenbildung
<b>M 8</b>	<b>Verhältnis zwischen Medea und der korinthischen Gesellschaft (Sen. <i>Med.</i> Chorus primus, V. 102-115 und Sen. <i>Med.</i> II, V. 262-271)</b> / Arbeit mit zweisprachigem Text, Interpretation
<b>M 9</b>	<b>Verhältnis zwischen Medea und Kreon (Sen. <i>Med.</i> II, V. 272-276 + V. 280)</b> / Übersetzung, <i>Ablativus separativus</i> und <i>Dativus commodi</i> , Interpretation, Positionslinie, Interpretation, Grammatikwiederholung

### 4./5. Stunde

<b>Thema:</b>	Iason – treuloser Karrierist? (3. Akt)
<b>M 10</b>	<b>Iason bei Euripides und Seneca</b> / Ergebnissicherung
<b>M 11</b>	<b>Iason zwischen <i>fides</i> und <i>pietas</i> (Sen. <i>Med.</i> III, V. 431-441)</b> / Übersetzung, Interpretation
<b>M 12</b>	<b>Begriffskunde: <i>fides</i> und <i>pietas</i></b> / Interpretation

- M 13** Jasons Wunde (Sen. Med. III, V. 542-550) / Potentialis der Gegenwart, Optativ der Gegenwart, Übersetzung, Interpretation
- M 14** Vergleich zwischen Medea-Mythos und Sündenfall / Bildvergleich, Interpretation
- 

### 6./7. Stunde

- Thema:** Stoische Gesinnungsethik als Therapie für Medeas Zorn?
- M 15** Medeas Zorn (Sen. Med. III, V. 385-392) / Übersetzung, Textanalyse
- ZM 1** Wiederholung der u-Deklination und der Adjektive der i-Deklination
- M 16** Die Stoa und die Frage nach dem Glück / Audiobeitrag, Affektenlehre
- 



### 8./9. Stunde

- Thema:** Medea wird zur Kindsmörderin (5. Akt)
- M 17** Medea nunc sum. / Übersetzung, Interpretation
- M 18** Der Kindsmord / Bildanalyse mit Bildachsen, Vergleich zwischen Text und Bild
- M 19** Medea – Opfer, Täterin, Heroine? / Auswertung und Reflexion
- ZM 2** Interpretationsklausur Sen. Med. III, V. 397–424
- 





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Senecas Medea*

Das komplette Material finden Sie hier:


[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



III.C.1.27

Autoren  
**Senecas Medea – Plädoyer für eine Bestie?**

Carsten Sölling



Ein zartes, weißes Medea-Relief zeigt die Göttin, wie sie von einem Stier gezogen wird, während sie in der Ferne steht. Darin vertritt Seneca Medea, die Medea zum Menschen und als Bestie darstellt, was sie mit dem noch als Lebewesen gemeintem Stier – die eigenen Kinder – die Trennung von Seneca Medea und die der Schüler und Schüler in der Übersicht der ersten Biographie mit dem weltberühmten Medea-Motiv verbindet. Das ist Medea als Frau nicht alleine nur, die letzten dieser Tage ermöglicht es sich mit der Götter und den Thesen der antiken Tragödie-Expositionen und Seneca nicht nur als Philosophen, sondern auch als Tragödiendichter kennenzulernen und zu entdecken.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe/Lehrjahr:** 11/12. Klasse

**Basen:** 8-10 Lernstrategien

**Kompetenzen:** 1. Sprachkompetenz: Vertiefung der Kenntnisse von Funktionen von Sprachmitteln, Verwendung grammatischer Konstruktionen; 2. Kulturkompetenz: Einblick in die Theorien der antiken Tragödie und Biographie, Kenntnis über den römischen Mythos.

**Thematische Bereiche:** Seneca, Medea Tragödie, Mythologie, Medea-Konstruktion, Antike.